

Die beeindruckende Maria

Bit.ly/
AnsgarsPredigten

Ich kenne den Weg nicht,
den Gott mir weist,
aber ich kenne den,
der ihn weist.

Bit.ly/
AnsgarsPredigten

Warum erwähnt Johannes, dass Maria „so schnell wie möglich“ ging?

Lukas 1, 39–40 (REÜ)

- »Maria aber machte sich in diesen Tagen auf und **ging mit Eile** in das Gebirge, in eine Stadt Judas; und sie kam in das Haus des Zacharias und begrüßte die Elisabeth.«
 - NeÜ: so schnell wie möglich
 - NGÜ: so schnell sie konnte
 - Menge: eilends
 - Sch2000: rasch
- Von Nazaret (Galiläa) ins Jüdäische Hügelland (Tradition: Dorf „En-Kerem“): 2 Tagesreisen



Der Besuch

Lukas 1, 41–45 (REÜ)

■ 41 »Und es geschah, als Elisabeth den Gruß der Maria hörte, hüpfte das Kind in ihrem Leib; und Elisabeth wurde mit Heiligem Geist erfüllt 42 und rief mit lauter Stimme und sprach: Gesegnet **< bist >** du unter den Frauen, und gesegnet **< ist >** die Frucht deines Leibes! 43 Und woher **< geschieht >** mir dies, daß die Mutter meines Herrn zu mir kommt? 44 Denn siehe, als die Stimme deines Grußes in meine Ohren drang, hüpfte das Kind vor Freude in meinem Leib. 45 Und glückselig, die geglaubt hat, denn es wird zur Erfüllung kommen, was von dem Herrn zu ihr geredet ist!«

Der Besuch wird zum „Glaubensverstärker“

Lukas 1, 41–45 (REÜ)

■ 41 »Und es geschah, als Elisabeth den Gruß der Maria hörte, **hüpfe** das Kind in ihrem Leib; und Elisabeth wurde mit Heiligem Geist erfüllt 42 und rief mit lauter Stimme und sprach: **Gesegnet** **< bist >** du unter den Frauen, und gesegnet **< ist >** die **Frucht** deines Leibes! 43 Und woher **< geschieht >** mir dies, daß die **Mutter meines Herrn** zu mir kommt? 44 Denn siehe, als die Stimme deines Grußes in meine Ohren drang, **hüpfe** das Kind **vor Freude** in meinem Leib. 45 Und glückselig, die geglaubt hat, denn es wird zur **Erfüllung** kommen, was von dem Herrn zu ihr geredet ist!«

- Vers 42: Die Begrüßung als „Gesegnete“
- Vers 42: Woher wusste Elisabeth jetzt schon von der Schwangerschaft?
- Vers 43: Aussage, dass die „Mutter meines Herrn“ kommt
- Verse 41+44: Das Baby (!) hüpfte, Elisabeth nimmt es eindeutig als ein Hüpfen vor Freude wahr und gibt diese Erkenntnis ermutigend an Maria weiter.
- Vers 45: Marias Glaube wird nicht enttäuscht werden, sondern das Gesagte und anfänglich Geglaubte werden sich wirklich erfüllen.

Krasse Gegensätze

- Elisabeth war schon in jüngeren Jahren unfruchtbar gewesen.
 - Häufige Versuche, keine Mutterschaft
 - So alt, dass an eine Schwangerschaft nicht mehr zu denken war.
- Maria ist das krasse Gegenteil:
 - kein Versuch, dennoch Mutterschaft
 - so jung (noch nicht verheiratet), dass an Schwangerschaft noch nicht zu denken ist.

Die eine hätte schwanger werden dürfen und wurde es nicht, die andere durfte nicht schwanger werden, aber wurde es.

- Beide Frauen werden unter ungewöhnlichen Umständen einen ungewöhnlichen Jungen zur Welt bringen:
 - einer soll der **Bote des Königs** sein
 - der andere soll **der König** selber sein.
- Diese Worte und Ereignisse sind für Maria wie ein Anker inmitten der Herausforderungen. Sie zeigen, dass Gott Marias Weg vorbereitet hat und sie nicht allein ist.
- **Ich kenne den Weg nicht,
den Gott mir weist,
aber ich kenne den,
der ihn weist.**

Das »Magnificat« (Lukas 1,46-55)

Lukas 1, 46-49 REÜ

- **46** Und Maria sprach: »Meine Seele erhebt den Herrn,
- **47** und mein Geist hat gejubelt über Gott, meinen Heiland.
- **48** Denn er hat hingeblickt auf die Niedrigkeit seiner Magd;
- denn siehe, von nun an werden mich glückselig preisen alle Geschlechter.
- **49** Denn Großes hat der Mächtige an mir getan, und heilig ist sein Name.

Dietrich Bonhoeffer schreibt:

- „Dieses Lied der Maria ist das leidenschaftlichste, wildeste, ja man möchte fast sagen revolutionärste Adventslied, das je gesungen wurde. Es ist nicht die sanfte, zärtliche, verträumte Maria, wie wir sie auf Bildern sehen, sondern es ist die leidenschaftliche, hingerissene, stolze, begeisterte Maria, die hier spricht... ein hartes, starkes, unerbittliches Lied von stürzenden Thronen und gedemütigten Herren dieser Welt, von Gottes Gewalt und von der Menschen Ohnmacht.“

Das »Magnificat« (Lukas 1,46-55)

Lukas 1, 46-49 REÜ

- **46** Und Maria sprach: »Meine Seele erhebt den Herrn,
- **47** und mein Geist hat gejubelt über Gott, meinen **Heiland**.
- **48** Denn er hat hingeblickt auf die Niedrigkeit seiner Magd;
- denn siehe, von nun an werden mich glückselig preisen alle Geschlechter.
- **49** Denn Großes hat der Mächtige an mir getan, und heilig ist sein Name.

- **Vers 47: Mein Heiland (Retter)**
- Das Kind wird heilig sein. Maria ist eine Sünderin wie 100% der restlichen Menschheit.
- Auch Maria bedarf eines Retters (Thomas von Aquin, Katholischer Theologe, 13. Jahrhundert)

Das »Magnificat« (Lukas 1,46-55)

Lukas 1, 46-49 REÜ

- **46** Und Maria sprach: »Meine Seele erhebt den Herrn,
- **47** und mein Geist hat gejubelt über Gott, meinen **Heiland**.
- **48 Denn** er hat hingeblickt auf die Niedrigkeit seiner Magd;
- **denn** siehe, von nun an werden mich glückselig preisen alle Geschlechter.
- **49 Denn** Großes hat der Mächtige an mir getan, und heilig ist sein Name.

- Vers 47: Marias Seele erhebt **Gott**, 3x „denn“ (auch mit „weil“ übersetzbbar):
 - **weil** Gott auf ihre Niedrigkeit hinblickt,
 - **weil** Gott sie preisen lässt
 - **weil** Gott und Großes getan hat

Lasst uns von Maria lernen, aber sie nicht überhöhen



Von Walter J. Pilsak, Waldsassen (W.J.Pilsak at de.wikipedia) - Eigenes Werk, CC BY-SA 3.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=15582904>

- Stätte in Altötting (Bayern). Wände / Dach sind dicht mit Votivbildern zugehängt:
„Maria hat geholfen“ aus einer Notsituation nach einem Gelöbnis.
- Hintergrundinfo: Nach der katholischen Lehre wird Maria
 - nicht „angebetet“ (latria, nur erlaubt bei Gott),
 - sondern „(hervorgehoben) verehrt“ ([hyper]dulia)
 - und angerufen, damit sie bei Jesus eintritt.

Das »Magnificat« (Lukas 1,46-55)

Lukas 1, 50-55 REÜ

■ 50 »Und seine **Barmherzigkeit** ist von Geschlecht zu Geschlecht über die, welche ihn fürchten. 51 Er hat Macht geübt mit seinem Arm; er hat zerstreut, die in der Gesinnung ihres Herzens hochmütig sind. 52 Er hat Mächtige von Thronen hinabgestoßen und Niedrige erhöht. 53 Hungrige hat er mit Gütern erfüllt und Reiche leer fortgeschickt. 54 Er hat sich Israels, seines Knechtes, angenommen, um der **Barmherzigkeit** zu gedenken 55 – wie er zu unseren Vätern geredet hat – gegenüber Abraham und seinen Nachkommen in Ewigkeit.«

- Ihr Blick weitet sich. Ihr Lob erhält einen viel größeren Rahmen: Sie lobt Gott für sein mächtiges Handeln in der Geschichte.
- fehlt oft in unseren „Lobgesängen“: Gottes mächtiges Handeln in der Welt und der Weltgeschichte zu preisen.
- Sie spricht 2x von Gottes Barmherzigkeit
 - eine krönende Eigenschaft unseres Gottes.
 - Jeder, der sich elend fühlt wegen seiner Sünde und wegen seiner Gottesferne, kann diesen Gott des Erbarmens anrufen.
 - Und diese Barmherzigkeit gilt nicht nur Ungläubigen, ja fast mehr den Gläubigen!

Wenn es hilfreich ist...

Alle Predigten im Predigtarchiv auf www.bibelunterricht.de

Kurzform:

bit.ly/AnsgarsPredigten

